



Darty: Ermittlungen gegen mehrere Geschäfte der Ladenkette wegen organisierter Geldwäsche

Nach Hinweisen eines Informanten wurde eine Untersuchung gegen ein Dutzend Darty-Geschäfte eingeleitet. Sie stehen im Verdacht, Geld zu waschen.

Gegen ein Dutzend Darty-Geschäfte läuft eine Untersuchung. Sie werden verdächtigt, im Rahmen einer organisierten Bande Geld zu waschen. Haziz Faddel, Kassierer in einem Pariser Geschäft, sagt gegenüber Franceinfo, er sei fast jede Woche Zeuge verdächtiger Transaktionen geworden. „Leute, die mit Taschen, Aktenkoffern voller Bargeld kommen und gehen (...) es können Summen von 20, 30, 40, 50.000 Euro sein, und sie werden als VIPs empfangen und ins Büro des Direktors gebracht“, sagt der Informant, der eine Menge Beweise gesammelt hat.

Der CEO der Darty-Kette wurde angeblich von einem Mitarbeiter schon im Jahr 2017 gewarnt

Auf manchen Rechnungen stehen riesige Geldbeträge, obwohl es gesetzlich verboten ist, mehr als 1.000 Euro in bar zu bezahlen. Laut Mediapart sollen zwischen 2014 und 2021 bei Darty Hunderte von illegalen Transaktionen im Wert von mindestens 1,5 Millionen Euro durchgeführt worden sein. Ein Dutzend Geschäfte in Paris und in den Vororten sind betroffen. Der CEO der Ladenkette wurde Berichten zufolge 2017 von einem Mitarbeiter gewarnt. Die Gruppe Fnac Darty erklärt, dass sie aktiv mit der Justiz zusammenarbeitet, und lässt verlauten, dass die Vorwürfe nur einige wenige Personen betreffen. Seit Beginn der Ermittlungen im Mai letzten Jahres sind fünf Personen entlassen worden.